

Meistersolisten Saison 2020: Auftakt mit dem französischen Quatuor Hermès

Icking, 04. Februar 2020. Mit dem jungen französischen Streichquartett Quatuor Hermès startet die internationale Kammermusikreihe Meistersolisten im Isartal in die Konzertsaison 2020. Das Ensemble besticht durch seine musikalische Vitalität und seine packenden Interpretationen sowohl klassischer Werke als auch neuerer Kompositionen. Kein Geringerer als Alfred Brendel hat diesen Musikern eine große Zukunft prophezeit und so ist das Quatuor Hermès inzwischen nicht nur mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, sondern auch international gefragt. Am Samstag, den 08. Februar 2020 ist es im Konzertsaal des Rainer-Maria-Rilke Gymnasiums mit Werken von Claude Debussy und Anton Webern zu hören. Als weiterer Höhepunkt steht Franz Schuberts berühmtes Rosamunde-Quartett auf dem Programm.

Debussys g-Moll Streichquartett – Aufbruch zu neuen Ausdrucksformen

Claude Debussys impressionistisch flirrender Klangkosmos steht am Beginn des Konzerts. Das Streichquartett in g-Moll op. 10 nimmt im Oeuvre des Komponisten eine Sonderstellung ein: es gilt als eines der ersten Meisterwerke des 30jährigen Komponisten und blieb doch das einzige dieses Genres. Debussy zeigt hier bereits klar seine Entschlossenheit, ganz eigene und neue musikalische Ausdrucksformen zu finden. Die wesentlichen Charakteristika der späteren Debussy'schen Tonsprache sind hier bereits hörbar angelegt. Der Komponist entfernte sich von den kompositorischen Vorgaben der Wiener Klassik, ohne sie schon ganz aufzugeben. Er spielt mit kontrastierenden Elementen, mit aufgeregt dahineilenden Rhythmen, die im nächsten Augenblick in spannungsreiche Abgründe einbrechen, um sich dann wieder zu lyrisch-romantischen Klangbildern aufzuschwingen – ein spannungsreiches Wechselbad der Gefühle, in das der Hörer hineingesogen wird.

Vier Minuten Anton Webern – jeder Ton eine Welt für sich

Sie gehören wohl zu dem Kürzesten, was für Streichquartett geschrieben wurde: nicht einmal vier Minuten lang füllen die Töne der sechs Bagatellen von Anton Webern den Raum. Jeder Ton bedeutet eine Welt für sich. Dies nachzuvollziehen, ist nicht leicht. Arnold Schönberg, Lehrer von Anton Webern, beschreibt das Werk so: „Diese Stücke wird nur verstehen, wer dem Glauben angehört, dass sich durch Töne etwas nur durch Töne Sagbares ausdrücken lässt.“ Es sind kleine, schwebende Kostbarkeiten aus der Feder eines introvertierten, feinsinnigen Komponisten.

Schuberts Rosamunde-Quartett – der musikalische Reichtum einer Sinfonie

Das Rosamunde-Quartett bildet den Höhepunkt im musikalischen Schaffen Schuberts. Es zählt zur melancholischen und musikalisch komplexen, fast symphonisch wirkenden Spätphase des Komponisten und stellt sich in unmittelbare Nachbarschaft zu seinem großen Vorbild Beethoven. Das Rosamunde-Quartett war das einzige Streichquartett, dessen Aufführung Schubert selbst erleben durfte. Dies war vor allem der Tatsache zu verdanken, dass sich mit dem Schuppanzigh Quartett zum ersten Mal ein professionelles Ensemble gebildet hatte, das in der Lage war, auch sehr anspruchsvolle und komplexe Musik adäquat zu interpretieren. Schubert widmete das a-Moll Quartett Nr. 13 „Rosamunde“ (D 804) dem befreundeten Violinisten Schuppanzigh, der es am 14. März 1824 in Wien uraufführte.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zu den Künstlern finden Sie unter

www.klangwelt-klassik.de

Karten gibt es im Vorverkauf im Ticket-Shop unter www.klangwelt-klassik.de, telefonisch unter 08178-7171, bei München Ticket (begrenzt Kontingent) oder an der Abendkasse ab 18.00 Uhr. Jeder Erwachsene mit einem gültigen Ticket erhält freien Eintritt für ein Kind oder eine*n Jugendliche*n.

Das Programm:

Samstag, 08. Februar 2020

Veranstaltungsort: Konzertsaal des Rainer-Maria-Rilke Gymnasiums, Icking/Isartal, Ulrichstr. 1-7

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Einführung:

Robert Faessler 18.30 Uhr

Künstler

Quatuor Hermès

Omer Bouchez, Violine

Elise Liu, Violine

Yung-Hsin Lou Chang, Viola

Yan Levionnois, Violoncello

Programm

Claude Debussy

Streichquartett op. 10 g-Moll

Anton Webern

Sechs Bagatellen für Streichquartett op. 9

Franz Schubert,

Streichquartett Nr. 13 op. 29 a-Moll D 804
„Rosamunde“



Hochauflösende Bilder stellen wir Ihnen in unserer [Mediengalerie](#) zum Download zur Verfügung

Über den Veranstalter Klangwelt-Klassik e.V.:

Klangwelt-Klassik e.V. ist ein Konzertveranstalter, der im Rahmen seiner beiden Konzertzyklen **Meistersolisten im Isartal** und **Ickinger Frühling** hochkarätige Ensembles und Solisten der klassischen Musikszene verpflichtet. Die Reihe **Meistersolisten im Isartal** hat sich inzwischen als eine der renommiertesten Veranstaltungsreihen für die klassische Kammermusik etabliert. Spitzen-Ensembles der ganzen Welt sind auf dem Podium zu hören. Der kleine Konzertsaal besticht durch seine gute Akustik und den nahen Kontakt des Publikums zu den Musikern. Eine besondere Qualität der Reihe ist darüber hinaus die Entdeckung hochkarätiger junger Ensembles, die kurz vor ihrem internationalen Durchbruch stehen und die Veranstaltungen als Sprungbrett für ihre Karriere nutzen. Das einmal jährlich veranstaltete **Internationale Streichquartett-Festival Ickinger Frühling**, das im Jahr 2020 bereits zum siebten Mal stattfindet, präsentiert ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm mit Klassikern und Neuentdeckungen der Kammermusik. Geladen sind preisgekrönte Ensembles mit internationalem Ruf. Besucher aus ganz Deutschland treffen sich hier, um die Musik zu genießen und sich in persönlichen Gesprächen mit Musikern, Experten und Musikliebhabern in einer lockeren Atmosphäre auszutauschen.



Ansprechpartner für die Presse:

Klangwelt Klassik – Freunde der
Kammermusik e.V.
Bettina Gaebel
Zeller Straße 48
82067 Ebenhausen
bettina.gaebel@klangwelt-klassik.de
T 08178 7554
M 0170 306 2938

Veranstalter:

KLANGWELT Klassik – Freunde der
Kammermusik e.V.,
Irschenhauser Straße 16, 82057 Icking